

Aufarbeitung des kolonialen Erbes: Deutscher Museumsbund publiziert Leitfaden

Einladung zur Pressekonferenz

Mit der Publikation der finalen Fassung des Leitfadens „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ ermutigt der Deutsche Museumsbund die Museen, sich mit ihrem kolonialen Erbe auseinanderzusetzen und richtet eine Forderung an Träger und Kulturpolitiker: Museen müssen finanziell und personell in der Lage sein, die Aufarbeitung des kolonialen Erbes als dauerhafte Aufgabe in ihrer Arbeit zu verankern.

Aus Sicht des Deutschen Museumsbundes ist die Diskussion um die koloniale Vergangenheit von Museen und ihren Sammlungen unverzichtbar. Zentral dafür sind der dauerhafte Dialog, nachhaltige Kooperationen mit den Herkunftsgesellschaften sowie Transparenz. Eine hinreichende Finanzierung der deutschen Museen für eine angemessene Arbeit mit kolonialem Sammlungsgut bildet dafür eine Grundvoraussetzung. Der Deutsche Museumsbund fordert Träger und Kulturpolitiker daher auf, Museen darin zu unterstützen, die im Eckpunktepapier der Bund-Länder-Kommission 2019 geforderten Maßnahmen zur Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit weiter umzusetzen.

Zur Pressekonferenz laden wir Sie herzlich ein, am

**Dienstag, 23. Februar 2021 um 10.30 Uhr
Die Pressekonferenz findet online statt.**

Für Ihre Fragen stehen zur Verfügung:

- Dr. Günter Winands, Amtschef bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Prof. Dr. Eckart Köhne, Präsident Deutscher Museumsbund e. V.
- Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin Übersee-Museum Bremen und Leiterin der Arbeitsgruppe zum Leitfaden beim Deutschen Museumsbund
- David Vuillaume, Geschäftsführer Deutscher Museumsbund e. V.

Pressevertreter und Interessierte melden Ihre Teilnahme bitte an:

Deutscher Museumsbund e. V.
In der Halde 1, 14195 Berlin
Tel.: 030 - 84 10 95 17
office@museumsbund.de
museumsbund.de

Sie erhalten vorab den **Zugangslink** zur Pressekonferenz sowie ein **Exemplar des Leitfadens**. Weitere **Pressematerialien zum Download** finden Sie unter: www.museumsbund.de/presse/

Die Publikation wird gefördert durch: